



KFVDIALOG

HERZOGTUM LAUENBURG



FROHE FESTTAGE & EIN GUTES NEUES JAHR!



Sven Stonies, Kreiswehrführer

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Weihnachten steht vor der Tür und wieder einmal neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu.

Trotz anhaltender Corona-Pandemie und drohender neuer Varianten; wir sollten gemeinsam optimistisch in die Zukunft schauen und auch unter schwierigen Rahmenbedingungen die wichtige Kameradschaft in unseren Feuerwehren

pflegen. Eine Vielzahl an neuen Mitstreitern konnten wir im Rahmen der Anwärterausbildung 2021 im Nord- und Südkreis feststellen. Das sichert die Zukunft des örtlichen Brandschutzes, der im Herzogtum Lauenburg ehrenamtlich gesichert wird. Das freut uns sehr!

Dank an Euch, meine lieben Kameradinnen und Kameraden, für Eure stetige Einsatz- und Hilfsbereitschaft zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger und das 365 Tage im Jahr, 7 Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag. Ich wünsche Euch allen auch weiterhin eine vollzählige und gesunde Heimkehr von den Diensten, Veranstaltungen und Einsätzen zum Gerätehaus. Dank auch an Eure Familien und Lebenspartner für das Verständnis, wenn diese aufgrund der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Feuerwehr oft Verzicht üben mussten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Sven Stonies
Kreiswehrführer

In dieser Ausgabe des **KFVDIALOG**

- KWF: Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr
- KFV: Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe und Jahreshauptversammlung
- FF Schwarzenbek: Brand im ehemaligen Autohaus
- **KFV**Impressum
- FF Talkau: Unfall nach Schlaganfall
- FF Wohltorf: Gemeindevertretung ernennt M. Kather zum stellv. GWF
- FF Geesthacht: Erster Einsatz für Wache Nord
- FF Lauenburg: Tödliches Teichdrama
- FF Geesthacht: Einsatzübung
- FF Lauenburg: Zahlreiche Einsätze
- KFV: Wichtige Hinweise zum Lehrgangsbetrieb
- Werkfeuerwehr Krümmel: Übung am Siedewasserreaktor
- FF Talkau/Elmenhorst: Getränkelaster verunglückt
- FF Ratzeburg: Schwelbrand bei ATR
- FF Anwärterausbildung: Geballte Nachwuchspower
- FF Ratzeburg: Erneuter Einsatz bei ATR mit verletzten Feuerwehrmann
- FF Ratzeburg: Kurioser Unfall
- TEL: Start neue Drohnengruppe
- FF Talkau, Breitenfelde, Niendorf a.d.S.: NEF in Unfall verwickelt
- FF Schwarzenbek: Zwei Autos in Flammen
- FF Börsen, Escheburg, Kröppelshagen bei Wetten dass: Wette gewonnen!
- FF im Herzogtum: Zahlreiche Einsätze durch Stummtief Daniel
- FF Geesthacht: Arbeitsunfall
- FF Aumühle: Brandstiftung Bahnhof?
- KFV: Neuer Fachwart EDV
- FF Breitenfelde: VW T-Cross kommt ins Schleudern
- Stellv. KWF: Ernennung durch Kreistag

und weitere Themen...

KFV: DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER KAMERADTSCHAFTSHILFE & JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ÜBER 5.200 EINSÄTZE IN ZWEI JAHREN

Groß Grönau – Am Freitag, 12. November lud der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg zur Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe und zu seiner Jahreshauptversammlung (JHV) in die Grönau-Halle nach Groß Grönau ein. Beide Versammlungen fanden unter der 3G-Regel statt; bedingt durch die steigenden Corona-Zahlen kurzfristig verschärft mit einer durchgehenden Maskenpflicht.



Im Rahmen der Delegiertenversammlung der Kameradschaftshilfe beschlossen die lauenburgischen Kameradinnen und Kameraden die Entlastung des Vorstandes und eine zeitgemäße Anpassung der Satzung. Kreiswehrführer Sven Stonies: „Zukünftig wird im Sterbefall eine erhöhte Beihilfe gewährt.“ Die Versammlung fand unmittelbar vor der regulären Jahreshauptversammlung statt und dauerte rekordverdächtig nur rund 6 Minuten.

Pünktlich um 19:00 Uhr konnte Kreiswehrführer Sven Stonies die Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes mit 175 anwesenden Delegierten der 130 Feuerwehren eröffnen. Zu den Gästen gehörten u. a. Landrat Dr. Mager, Bürgermeister Eckard Graf, der stellvertretende Kreisvorsitzende Ulrich Hardtke vom Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag, Leiter Bernd Olbrich von der Polizeidirektion Ratzeburg und Jens Stamer vom Polizeirevier Schwarzenbek, THW-Fachberater Björn Albrecht und den Vorsitzenden des Kreisbauernverbandes Hans-Peter Grell. Vom Landesfeuerwehrverband (LFV) Schleswig-Holstein nahm der stellvertretende Vorsitzende Jörg Nero und weiter befreundete Vertreter der Kreis- und Stadtfeuerwehren aus Nordwestmecklenburg und Lübeck an der Versammlung teil. Im Rahmen der Grußworte unterstrichen die Gäste den hohen Stellenwert der Feuerwehr und des Ehrenamtes. Die Anwesenden gedachten den Verstorbenen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Rahmen einer erstmalig ausgerichteten gesonderten Totenandacht mit einer Schweigeminute.

Da bedingt durch die Corona-Pandemie 2020 keine Versammlung einberufen werden konnte, nutzte Stonies seinen Bericht als Kreiswehrlührung für eine umfassende Verbandsrückschau der Jahre 2019 und 2020:

„Manches darf und hat sich auch in Corona-Zeiten nicht verändert: Wenn es brennt, dann kommt die Feuerwehr“, fasste Stonies einleitend zusammen. „Die Einsatzbereitschaft konnte zu 100 Prozent aufrechterhalten werden.“ Eindrucksvoll konnten im Jahr 2019 rund 3.119 und im Jahr 2020 rund 2.082 Einsätze durch die hiesigen Feuerwehren abgearbeitet werden – insgesamt also über 5.200 Einsätze.

Leider mussten viele Aktivitäten wie Übungsdienste, Ausbildungen, Veranstaltungen und Versammlungen durch die Corona-Pandemie immer wieder punktuell ruhen oder abgesagt werden. „Das hat durchaus Spuren in den Einsatz- und Kinderabteilungen, Kreisjugendfeuerwehr und Musikzüge hinterlassen; zuletzt den hohen Stellenwert der Kameradschaft verdeutlicht“, meint Stonies.



Kreiswehrführer Stonies hob in seinem Bericht zudem über die erfolgreiche Einarbeitung des neuen Kreisgeschäftsführers Sven Minge, den erfolgreichen und zügigen Einsatz der kommunalen Feuerwehrbereitschaften aus dem Herzogtum bei einem Großfeuer in Mecklenburg-Vorpommern und dem Erfolg der Feuerwehr Schwarzenbek bei der Rescue-Challenge hervor.

In diesem Jahr wurde erstmalig eine Rallye für die Kinderabteilungen durch den KFV organisiert. Stonies: „Diese fand einen sehr großen Anklang und soll 2022 erneut stattfinden.“

2020 wurden durch den Kreis Herzogtum Lauenburg rund 13,2 Mio. Euro für einen Teilneubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Aussicht gestellt. 2022 soll nun mit den Planungen mit rund 200.000 Euro begonnen werden. Kreiswehrführer Stonies und Landrat Dr. Mager zeigten sich im Rahmen der Jahreshauptversammlung gegenüber den Anwesenden zuversichtlich: „Gute Voraussetzungen sind mit externer Beteiligung bereits geschaffen worden, erste Vorarbeiten zu einem Raum- und Stellplatzbedarf wurden bereits durch den KFV und Kreis abgearbeitet.“

In den nächsten Wochen wird der neue Brandübungscontainer in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst aufgestellt. „Dieser wird zukünftig zweistöckig sein und die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Atemschutz (AT) zur wichtigen Wärmegewöhnung entsprechend erweitern“, freut sich Stonies. „Die AT-Grundausbildung ist eine wichtige Säule im örtlichen Brandschutz.“ Stonies und Dr. Mager unterstrichen zudem, dass die gute Zusammenarbeit zwischen KFV und Kreis zeitnah auch vertraglich im Sinne der hiesigen Feuerwehren optimiert werden soll. Dazu laufen derzeit intensive und sehr erfolgsversprechende Gespräche.



Im Rahmen der JHV wurden der Jahresabschluss 2019 sowie der Haushalt 2022 des KFV einstimmig beschlossen. Auf der Agenda der JHV des KFV standen zudem wichtige Wahlen:

Torsten Möller (FF Harmsdorf) wurde durch die Delegierten erneut als stellvertretender Kreiswehrführer fast einstimmig gewählt (172 von 175), auch Beisitzer Ralf Kreutner (FF Börnsen) konnte sich über ein ähnlich gutes Ergebnis freuen (171 von 175). Gegenkandidaten wurden nicht vorgeschlagen.

Der umfangreiche KFV-Jahresbericht 2020, neue KFV-Ehrenmitglieder, die Ehrungen und Beförderungen im Rahmen der JHV sind im Internet unter www.kfv-herzogtum-lauenburg.de veröffentlicht. Kreiswehrlführer Stonies bittet weiter den öffentlichen Kreisverbandstag des KFV gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Müssen bereits jetzt vorzumerken: 13. Mai bis 15. Mai 2022.

Zum Schluss dankte Kreiswehrlführer Stonies den vielen Familien, Lebensgefährten und Angehörigen für das Verständnis auf die Geliebten im Rahmen ihres Ehrenamtes immer wieder verzichten zu müssen. Ebenso gilt der Dank an die zahlreichen Arbeitgeber, die hier eine Freistellung ermöglichen. Stonies schloss die Versammlung mit einem Zitat des Alt-Bundeskanzlers Helmut Schmidt (SPD): Ehrenamtliche Feuerwehrleute sind die zuverlässigsten und am vertrauenswürdigsten Diener am öffentlichen Wohl. Ich habe sie erlebt als echte Staatsdiener.

Ernennungen:

HBM² Bernd Kreutner, FF Börnsen zum Fachwart DME

Thomas Strunck, FF Kühsen zum Fachwart Musik

HBM² Sven Schultze, FF Alt-Mölln zum Zugführer des 1. Zuges
der 2. Allgemeinen Brandschutzbereitschaft

Beförderungen:

Zum OLM wurden folgende Kameraden befördert:

LM Flortian Busch, FF Groß Pampau

HFM³ Lasse Schliemann, FF Dassendorf

Zum HLM² wurde folgender Kamerad befördert:

LM Pascale Steenbock, FF Ziethen

Zum/zur HLM³ wurden folgende Kameraden befördert:

OLM Jörg Bumeister, FF Lankau

OLM Daniel Schäkel, FF Schürensöhlen

Zum BM wurde folgender Kamerad befördert:

OLM Sebastian Rateike, FF Escheburg

HLM³ Daniel Todorovic, FF Hamwarde

HLM³ Sven Engwer, FF Groß Boden

HLM³ Adam Möller, FF Wentorf A/S

HLM³ Rick Fuhlendorf, FF Mustin

HLM² Tobias Albrecht, FF Groß Grönau

Zum OBM wurde folgender Kamerad befördert:

OLM Hannes Benn, FF Basthorst



Zum HBM² wurde folgender Kamerad befördert:

BM Holger Eichholz, FF Groß Sarau

Ehrungen:

Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes

BM Jörg-Reinhard Bormann, FF Horst ehem. Kreisausbilder

Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber

HBM² Jan-Hendrik Hack, FF Mühlenrade

HFM Andreas Harms, FF Lüchow

LM Folke Funck, FF Lüchow

HFM Ralf Koop, FF Lüchow

Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold 40 Jahre

LM Jens Küther, FF Mühlenrade

OFM Hans-Heinrich Fröhlich, FF Linau

BM Thomas Sydow, FF Buchholz-Disnack-Pogeez

LM Johann Derlin, FF Groß Sarau

HFM Martin Dohrendorf, FF Groß Sarau

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

LM Jürgen Bohnhoff, Wentorf bei Hamburg

HLM Hans-Werner Sieck, Wentorf bei Hamburg

EHBM Sascha Manske, Leiter TEL





FF SCHWARZENBEK BRAND IM EHEMALIGEN AUTOHAUS

Schwarzenbek – (26.10.21) Einer extrem schnellen Brandentwicklung im Lager des ehemaligen Autohauses Franke sahen sich Schwarzenbeks Feuerwehrleute am Montagabend gegenüber. Um 21.26 Uhr hatte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad

Oldesloe nach zahlreichen Notrufen Vollalarm für die ehrenamtlichen Retter der Stadt ausgelöst. „Wir wollten eigentlich gerade unseren Dienstabend beenden, als der Alarm kam. Dadurch waren wir schon nach fünf Minuten in voller Stärke am Einsatzort, aber da schlugen bereits meterhohe Flammen aus dem Lagertrakt am mühlenbogen“, sagte Schwarzenbeks Feuerwehrchef Jan Piossek. Er leitete den Einsatz, bei dem auch Feuerwehrleute aus Elmenhorst unterstützten. Nur zehn Minuten zuvor waren drei Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr vom Neubaugebiet Dreiangel aus von der Ausbildung eingerückt und durch den Kreisverkehr in Höhe Mühlenredder gefahren. „Da war nichts von einem Brand zu sehen“, sagte Gruppenführer Andreas Böttcher. Kaum hatten sich die Einsatzkräfte in der Feuerwache umgezogen, kam der Alarm. Mit zehn Fahrzeugen rückten die 50 Einsatzkräfte aus Schwarzenbek aus, Piossek forderte dann noch die Elmenhorster nach, die mit 15 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen anrückten.

Die Polizei sperrte die Möllner Straße (B 207) zeitweise voll, weil vom Verbrüderungsring aus die Wasserversorgung quer über die Straße aufgebaut werden musste.

Aus der Fensterfront des Lagertrakts, die kurz nach dem Eintreffen der Feuerwehr einstürzte, loderten auf ganzer Länge meterhohe Flammen. Eine stark riechende Rauchwolke stieg über der Einsatzstelle auf. Den Feuerwehrleuten gelang es durch einen massiven Wassereinsatz, unter anderem mit einem Wasserwerfer vom Dach eines Löschfahrzeugs, dem Wenderohr der Drehleiter aus der Höhe und mehreren Strahlrohren am Boden im Innen- und Außenangriff, die Flammen unter Kontrolle zu bringen. Unter der extremen Hitze hatten sich massive Stahlträger verformt, Teile des Daches stürzten ein. Weil sich auch in der alten Kfz-Werkstatt und im Sozialtrakt der heiße Rauch staute, mussten dort Abluftöffnungen geschaffen werden.

Piossek: „Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis gegen 1 Uhr hin, weil wir einige Stellen hatten, an denen es hartnäckig rauchte.“ Neben den Beamten des Schwarzenbeker Polizeireviers rückten auch Beamte des Kriminaldauerdienstes aus Lübeck an. Die sicherten erste Spuren und beschlagnahmten die Brandstelle für weitere Untersuchungen. Das Objekt steht schon seit Jahren leer, vermutlich war das Feuer aufgrund von Brandstiftung entstanden. Kurios: Erst am Montag war im Rathaus ein Abrissantrag für das Gebäudeensemble am Kreisel eingereicht worden. Ein Investor will auf der Brache eine Kombination aus Gewerbeflächen und Wohnungsbau realisieren.

Impressum KFVDIALOG

KFVDIALOG Herzogtum Lauenburg
Newsletter Kreisfeuerwehrverband (KFV)
Herzogtum Lauenburg (KdöR)
Lankener Weg 26
D-21493 Elmenhorst
Telefon 04156-215 oder 216
Fax 04156-7667
E-Mail info@kfv-herzogtum-lauenburg.de

Kreiswehrführung
KBM Sven Stonies
Stellv. Kreiswehrführung
EHBM1 Torsten Möller

KFV-Dialog Redaktionsteam
BM Sven Minge (Leitung)
OFF Stephanie Tesche (Stellv. Leitung)
OFF Laura Tesche (KJF)

Bild- und Textnachweis
Timo Jann, FF Kittlitz, KFV, LFV, Kreis RZ, FF Wohltorf, FF Escheburg

FF-Texte/Bilder für die nächste Ausgabe
bitte direkt per E-Mail an
redaktion.dialog@kfv-herzogtum-lauenburg.de

© © KFV-Dialog 2019-2021



FF TALKAU

UNFALL NACH SCHLAGANFALL

Talkau/B207 – (28.10.21) In der Kurve im Zuge der Bundesstraße 207 zwischen Niendorf/Stecknitz und Talkau ist es erneut zu einem Verkehrsunfall gekommen. Vermutlich aufgrund einer akuten Erkrankung hatte ein Ford-Fahrer die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Der Fiesta fuhr in der

Kurve geradeaus und prallte gegen einen Baum am Fahrbahnrand.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der etwa 70 Jahre alte Mann gegen 11.20 Uhr von Mölln kommend in Fahrtrichtung Süden unterwegs. Möglicherweise aufgrund eines Schlaganfalls, so erste Vermutungen des Rettungsdienstes, konnte er dann die Fahrt nicht mehr kontrolliert fortsetzen, so dass es zum Unfall kam.

Nach einem Notruf vom Unfallort alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe die Feuerwehren aus Talkau, Schretstaken und Elmenhorst sowie den Rettungsdienst. Auch die Polizei rückte an. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte kümmerten sich Ersthelfer um den Verletzten, der dann durch Feuerwehr und Rettungsdienst aus dem Wagen befreit werden konnte. Wegen des Unfalls war die Bundesstraße für die Rettungs- und Aufräumarbeiten voll gesperrt. „Durch die Wucht des Aufpralls am Baum wurden der Motorblock aus dem Fahrzeug gerissen und die Füße des Fahrers eingeklemmt“, sagte Gordon Dieckow von der Talkauer Wehr.

FF WOHLTORF

GEMEINDEVERTRETUNG ERNENNT MICHAEL KATHER ZUM STELV. GWF



Wohltorf – Auf der öffentlichen Sitzung am 27. Oktober 2021 der Gemeindevertretung Wohltorf standen diesmal zwei Punkte für die Freiwillige Feuerwehr Wohltorf auf der Agenda.

Michael Kather, der am 21. Oktober 2021 auf der Herbstversammlung der Feuerwehr zum stellvertretenden Gemeindeführer gewählt wurde, bekam von der Gemeindevertretung einstimmig in seiner Wahl die Bestätigung. Somit ist die Wehrführung wieder offiziell komplettiert. Anschließend hat der Bürgermeister Gerald Dürlich Michael Kather seine Ernennungsurkunde mit einem Blumenstrauß und dem "Wohltorfer Sekt", den er mit seiner Frau Inez, auch eine aktive Feuerwehrfrau, in Ruhe genießen wird, überreicht.

Im Anschluss wurde Michael in seinem Amt als stv. Gemeindeführer vereidigt. Er bedankte sich für das große Vertrauen bei seinen Kamerad*innen und der Gemeindevertretung. Einen Agendapunkt vorher wurde der bisherige Wehrführer Roland Hinz, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niedergelegt hat, würdevoll mit einem herbstlichen bunten Blumenstrauß und einem prall gefüllten Präsentkorb vom Bürgermeister Gerald Dürlich aus dem Ehrenbeamtenverhältnis verabschiedet. Dieses wurde mit viel Applaus im Kirchengemeindesaal von der Gemeindevertretung und Kamerad*innen der Feuerwehr Wohltorf geehrt und unterstrichen.



FF GEESTHACHT ERSTER EINSATZ FÜR WACHE-NORD

Geesthacht – (04.11.21) Premieren-Einsatz für die Retter von Geesthachts neuer „Feuerwache Nord am Mittwochnachmittag: Drei Tage nach der offiziellen Inbetriebnahme rückten die Feuerwehrleute zu einem Brand ganz in der Nähe aus. Zwei jungen Frauen war in einem Einfamilienhaus am Hohenhorner Weg die Zubereitung des Essens außer Kontrolle geraten. Das Essen geriet in Brand. Von der neuen Feuerwache, für die die Stadt 1,8 Millionen Euro investiert hatte, rückten zehn Einsatzkräfte mit zwei Fahrzeugen aus.

Am Einsatzort trafen sie sich mit den Feuerwehrleuten, die von der Hauptwache am Kehrwieder kamen. „Das war knapp. Dass Metallgitter des Filters der Dunstabzugshaube hat verhindert, dass das Feuer stark in das Gerät laufen konnte“, sagte Feuerwehrsprecher Peter Kunze, der von der neuen Wache aus selbst als Atemschutzgeräteträger im Einsatz war. Der Angriffstrupp demonitierte die Teile der Dunstabzugshaube, um die Brandgefahr in dem Haus zu bannen.

Weil die Feuerwehr in der wachsenden Stadt die gesetzliche Hilfsfrist nicht mehr überall einhalten konnte, hatte die Politik 2019 den Bau der „Feuerwache Nord“ beschlossen. 2020 war Baubeginn, am Wochenende wurde die Wache in Betrieb genommen. Ziel ist es, schneller bei mehr Betroffenen helfen zu können. Bei der Premiere am Hohenhorner Weg hat das bereits gut geklappt.



FF LAUENBURG TÖDLICHES TEICHDRAMA

Lauenburg – (04.11.21) Tödliches Drama an einem Teich in Lauenburg: Ein Gärtner ist am Donnerstag beim Schneiden von Sträuchern im Garten eines Einfamilienhauses an der Straße Uhlenbusch abgerutscht, in den Teich gestürzt und ertrunken. Einsatzkräfte konnten den Mann nur noch leblos bergen, der Notarzt stellte den Tod fest.

Anwohner hatten am Donnerstagnachmittag über den Notruf 112 der Integrierten Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe gegen 14.20 Uhr eine Jacke, die in dem Gartenteich treiben würde, gemeldet. Zu erkennen sei niemand, hieß es. Die Leitstelle alarmierte daraufhin umgehend die Feuerwehr, den Rettungsdienst mit Notarzt und Taucher, unter anderem von der Ratzeburger Feuerwehr. Auch die Polizei rückte an.

Lauenburgs Feuerwehrchef Lars Heuer war als einer der ersten am Einsatzort. „Ich habe auf Nachfrage von Anwohnern sofort erfahren, dass der Gärtner vermisst wird“, sagt er. Schnell nahmen die Feuerwehrleute ihr Schlauchboot vor und ruderten zu der Jacke. Die trug der Gärtner, der bäuchlings im Wasser trieb und von dem zunächst nur die Jacke zu sehen war. Die Feuerwehrleute holten den leblosen Mann ans Ufer, doch jede Hilfe kam zu spät.

Ersten Erkenntnissen zufolge war der Mann mit Gartenarbeiten beschäftigt, als er wohl von der Böschung des Grundstücks abrutschte und in den Teich fiel. Vermutlich kam er so unglücklich auf, dass er sich nicht mehr selbst befreien konnte. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



FF GEESTHACHT EINSATZÜBUNG

Geesthacht – (06.11.21) Zu einer überraschenden Einsatzübung alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe die drei Wachen der Geesthachter Feuerwehr am 6. November gegen 10.15 Uhr. „Unklare Rauchentwicklung, mehrere Anrufer“ hieß die Information, mit der die Feuerwehrleute der Hauptwache, der Wache Nord und der Ortswehr Grünhof-Tesperhude zur Hansastrasse alarmiert wurden. Dort konnte vor dem Abriss ein leerstehender Rewe-Markt für eine Übung genutzt werden. „Das Objekt hatte sich sehr kurzfristig angeboten,

da wollten wir die Chance nutzen“, sagte Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies. Dank Wannen, in denen auf dem Flachdach Flüssigkeiten angezündet wurden, konnte schon auf der Anfahrt für ein täuschend echtes Szenario gesorgt werden. Und auch im Markt sorgte Brandgut zusätzlich zur Nebelmaschine für eine realistische Verqualmung. Von der Drehleiter aus, über eine Steckleiter und im Innenangriff nahmen die Feuerwehrleute mehrere Strahlrohre zur Bandbekämpfung vor. Später sorgte der Hinweis, dass drei Personen vermisst wären, für ordentlich Bewegung an der Einsatzstelle.



Zahlreiche Schaulustige verfolgten das Szenario an der stark frequentierten Straßenecke in der Oberstadt. „Vielen Dank an Rewe und die am Abbruch beteiligten Firmen, dass uns diese Übung hier ermöglicht wurde“, so Tönnies.



FF LAUENBURG ZAHLREICHE EINSÄTZE

Lauenburg – (08.11.21) Schlag auf Schlag ging es für Lauenburgs Feuerwehrleute bis Sonntagvormittag beinahe von Einsatz zu Einsatz. Ein Mensch konnte dabei gerettet werden, eine gefährliche Stelle im Straßenverkehr entschärft werden und eine unsinnige Aktion bei einer Hochzeitsfeier festgestellt werden.

Zunächst ging es am Samstagabend gegen 19.40 Uhr zur Reeperbahn. Ein Anrufer hatte der Integrierten Regional-Leitstelle Süd per Notruf eine starke Rauchentwicklung gemeldet. Er konnte sie

im Bereich Raiffeisenweg feststellen. Dazu leuchtete es auch wie Feuer. Die Einsatzkräfte waren schnell vor Ort und bekamen den Hinweis, dass vermutlich durch Gäste einer Hochzeitsfeier im „Mosaik“ Bengalos abgebrannt wurden. Das dürfte für Rauch und Feuerschein gesorgt haben. Die Polizei nahm den Sachverhalt auf. Gefährlich wäre es bei einem Realeinsatz geworden, denn der Raiffeisenweg war extrem zugeparkt. Am Sonntagmorgen wurde dann zunächst die Feuerwehr Dalldorf zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Die baten gegen 7.45 Uhr die Kameraden aus Lauenburg mit Spezialgerät um Hilfe. In einer speziellen Tragewanne, einer sogenannten Korbschleiftrage, wurde ein Patient für den Rettungsdienst aus dem Obergeschoss eines Hauses gerettet.

Gegen 11.45 Uhr ging es dann zum dritten Einsatz. Genau an der Feuerwache, Reeperbahn, Ecke Am Schüsselteich, hatte ein Passant eine gefährlich rutschige Ölspur auf dem Asphalt bemerkt. Ein Auto war bereits ins Rutschen geraten. Schnell waren die Feuerwehrleute vor Ort. Vorsichtshalber mussten sie beide Straßen absperren, um die Ölspur sicher abstreuen zu können. Auch die Polizei rückte an.

KFV: WICHTIGE HINWEISE ZUM LEHRGANGSBETRIEB LEHRGÄNGE UND AUSBILDUNG 2022

Elmenhorst – (16.12.21) Gesamtangebot des Lehrgangs- und Ausbildungszentrums an der Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Herzogtum Lauenburg mit Einsicht zur aktuellen Restplatzbuchung siehe unter <https://lauenburg.fox112.de/HomePageLehrgaengeRestplaetze.php>

Der bereits intern abgestimmte Lehrgangs- und Ausbildungsplan 2022 wurde mittlerweile in Fox112 eingepflegt. Der KFV bittet um Berücksichtigung, Weiterleitung und Bekanntgabe der nachfolgenden Änderungen und Hinweise:

- Alle FF-Bedarfsmeldungen 2021 werden berücksichtigt.
- Die FF-Bedarfsmeldungen bis 31.12.2020 werden gelöscht (*betrifft die bisherige Warteliste, bereits durch KFV mehrfach angekündigt*).
- Es werden die Lehrgänge 2022 zunächst mit Bedarfsmeldungen 2021 gefüllt, ein buchbares Kontingent von 4 Plätzen ist weiter über Fox112 verfügbar.
- Es wird durch die KFV-Geschäftsstelle ein Reserveplatz für Notfälle geblockt: Im Notfall kann dieser per Anruf oder E-Mail kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.
- Bei fehlenden Bedarfsmeldungen werden die vorhandenen Lehrgangsplätze alle auf den freien Markt für die FF zur Buchung freigegeben (*Fox112*).
- Von Überbuchungen wird derzeit Abstand genommen (*u. a. wegen der Corona-Pandemie*).
- Die Warteliste zur Landesfeuerwehrschule (LFS) bleibt unberührt.

WERKFEUERWEHR KRÜMMEL

ÜBUNG AM SIEDEWASSERREAKTOR

Geesthacht – (08.11.21) Der ehemals leistungsstärkste Siedewasserreaktor der Welt im Atomkraftwerk Krümmel am Elbufer steht seit Jahren still. Der radioaktive Brennstoff aus dem Druckbehälter ist längst ausgelagert. Doch die Gefahr einer möglichen Katastrophe am Standort bei Geesthacht ist nach wie vor real. Deshalb sind regelmäßige Übungen der Feuerwehr noch immer durch die Atomaufsicht vorgeschrieben.

Am Montagabend trainierten Feuerwehrleute der Werkfeuerwehr des Atommeilers von Vattenfall mit den öffentlichen Feuerwehrleuten aus Geesthacht und Grünhof-Tesperhude einen möglichen Brand im Standortzwischenlager (SZL) der Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung



(BGZ), die alle SZL in Deutschland betreibt. Gutachter begleiteten die Übung, um eine Stellungnahme für die Aufsichtsbehörde zu verfassen. Auch Bürgermeister Olaf Schulze und Ordnungsamtsleiter Heiko Holler machten sich vor Ort ein Bild der Lage. „Beim Stichwort eines Feuers im Standortzwischenlager kommt die öffentliche Feuerwehr immer sofort mit dazu“, berichtete Markus Schwalbe, der Leiter der Werkfeuerwehr. 41 Castorbehälter mit ausgenutzten Brennelementen und ein Castorbehälter mit sogenannten Sonderbrennstäben, beispielsweise defekten Exemplaren, stehen im SZL. Die größte strahlende Gefahr am Standort. Direkt nebenan ist derzeit außerdem ein Lager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle im Bau. „Das wird voraussichtlich im Sommer 2022 fertig sein“, berichtet Karsten Wulff, der sich für Vattenfall um die regionale Kommunikation kümmert. Der Energiekonzern baut das Lager, später wird es die BGZ betreiben. Als Übungsszenario meldete ein Mitarbeiter des SZL gegen 19.10 Uhr Brandgeruch, daraufhin wurde ein Notruf abgesetzt und Alarm ausgelöst. „33“ und „83“ hallte es durch die Lautsprecheranlage. 33 steht für Feuer, 83 für Verletzte. Schwalbe „Zuerst rückte unsere Werkfeuerwehr an, erkundete die Lage und bereitete alles für den Löschgriff vor.“ Einsatzleiter Timo Lehmann, Gruppenführer der mit neun Einsatzkräften angerückten Werkfeuerwehr, nahm dann die öffentlichen Wehren unter Regie des stellvertretenden Geesthachter Wehrführers Dennis Bruhn in Empfang.



„Diese Übungen sind vor allem wichtig, um Ortskenntnisse zu erlangen. Dafür ist es hilfreich, dass wir die Trupps mischen. Ein Kamerad der Werkfeuerwehr geht zusammen mit zwei Kameraden aus Geesthacht vor. So können wir von der Orts- und Anlagenkenntnis der Werkfeuerwehr profitieren“, berichtete Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies. Mit Hilfe des Krans der Drehleiter wurde erstmals trainiert, wie die Torverriegelung des SZL-Sicherheitspforte entnommen werden kann. Der Objektschutz wurde erst neu errichtet. Wulff: „Das SZL Krümmel ist das erste in Deutschland, das autark gesichert ist.“ Weil sie in den Kontrollbereich vorgingen, mussten die

Feuerwehrleute auch zusätzliche persönliche Schutzausrüstung und Messgeräte anlegen. „Es ist extrem wichtig, dass man sich auf diesem besonderen Gelände gut auskennt“, stellte Schulze fest. Deshalb werde man auch in Gesprächen mit Vattenfall und der BGZ darauf drängen, dass es bei der Sicherheit für die Geesthachter Einsatzkräfte keine Abstriche

geben darf. Schwalbe berichtete, dass man eher noch aufrüsten werden. „Es gibt keine Tendenzen, bei der Sicherheit etwas zurückzuschrauben“, sagte er.

Um die öffentlichen Feuerwehrleute zusätzlich zu fordern, hatte die Werkfeuerwehr auch noch ein weiteres Szenario vorbereitet: einen unter einem Stahlgewicht eingeklemmten Übungsdummy, der gerettet werden musste. Hier setzte die Feuerwehr Hebekissen ein. Nach etwa eineinhalb Stunden waren alle Aufgaben planmäßig abgearbeitet. „Die Zusammenarbeit zwischen Werkfeuerwehr und Feuerwehr Geesthacht lief wieder wie gewohnt gut“, bilanzierte Tönnies zufrieden. Für die Verantwortlichen des Kernkraftwerkes heißt es derweil weiter abwarten, um auch mal wieder richtig loslegen zu können – mit dem Rückbau. Laut Wulff erwartet man die Genehmigung des Rückbauantrags im ersten Quartal 2022. „Wir stecken schon tief in der Planung für die nötigen Arbeiten“, sagte er. Bis tatsächlich der komplette Siedewasserreaktor zurückgebaut ist, wird es rund 15 Jahre dauern. Und dann stehen die beiden Atommülllager noch immer mit ihrem strahlenden Inhalt am Elbufer. Denn Endlagerstandorte sind bisher nicht in Betrieb.



FF TALKAU/ELMENHORST GETRÄNKELASTER VERUNGLÜCKT

A24/Talkau - (17.11.21) Ein auf der Autobahn 24 verunglückter Sattelzug, der im Möllner Werk von Coca Cola beladen worden war, hat am Mittwoch ein Verkehrschaos auf der Autobahn und der Umleitungsstrecke einmal quer durch Schwarzenbek ausgelöst. Der Berufskraftfahrer (42) am Steuer des 40-Tonnners wurde bei dem Unfall leicht verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Die Bergung von Ladung und Sattelzug zog sich über Stunden hin. Nach Polizeiangaben war der 42-Jährige gegen 8.10 Uhr in Fahrtrichtung Hamburg unterwegs und nahm gerade sein Frühstück zu sich. Dabei hatte er sich dann eigenen Angaben gegenüber den Polizisten zufolge verschluckt, musste stark husten und verlor dadurch die Kontrolle über sein Arbeitsgerät. Der MAN-Sattelzug kam rechts von der Straße ab, rauschte in die Böschung und kippte auf die Fahrerseite um. Dabei donnerte ein Teil der Ladung durch das Dach des Aufliegers auf die Fahrbahn.

Die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe schickte nach einem Notruf vom Unfallort bei Kilometer 25,5 die Feuerwehrleute aus Talkau und Elmenhorst sowie einen Rettungswagen zur Einsatzstelle. Der Fahrer war zum Glück nicht in seiner Kabine eingeklemmt. Allerdings mussten die Feuerwehrleute auslaufende Betriebsstoffe der Zugmaschine mit Bindemittel sichern. Um die Bergung des Fahrzeugs und der Ladung kümmerte sich eine Hamburger Firma im Auftrag der Spedition, der der Sattelzug gehört. Zunächst mussten die Kisten mit 0,25-Liter-Glas-Flaschen und 1-Liter-PET-Flaschen von Hand entladen werden. Viele der kleinen Flaschen mit Coca Cola und Fanta waren zu Bruch gegangen.

Ein Arbeiter zog sich bei den Aufräumarbeiten eine Schnittverletzung zu, die die Talkauer Feuerwehrleute direkt vor Ort versorgten. Bis 10.30 Uhr leitete die Autobahnpolizei den Verkehr zunächst einspurig an der Unfallstelle vorbei, dort gab es nur etwa zwei Kilometer Rückstau. Dann wurde der Verkehr an der Anschlussstelle Talkau komplett abgeleitet. Die Umleitung über die Bundesstraßen 207 und 404 durch Schwarzenbek und den Sachsenwald zur Anschlussstelle Schwarzenbek-Grande war völlig überlastet. Mit einem Telekran musste der Sattelzug zunächst wieder auf die Räder gestellt und dann von einem Bergefahrzeug zurück auf die Autobahn gezogen werden. Danach wurde er abgeschleppt. Die Getränkekisten wurden auf einen Ersatz-Lastwagen umgeladen.

FF RATZEBURG

SCHWELBRAND BEI ATR



Ratzeburg - (19.11.21) Wegen eines Feuers beim ATR-Landhandel an der Bahnhofsallee in Ratzeburg hat die Integrierte Regional-Leitstelle Süd am frühen Freitagmorgen Großalarm für Feuerwehren und Rettungsdienst ausgelöst. Wegen des Gefährdungspotenzials, das von dem Unternehmen ausgeht.

Gegen 4 Uhr machten sich die Einheiten aus dem gesamten Kreisgebiet auf den Weg. „Tatsächlich war die Situation vor Ort dann zum Glück relativ überschaubar und ich konnte ziemlich schnell Entwarnung für die auf der Anfahrt befindlichen Unterstützungskräfte geben“, sagte Ratzeburgs Feuerwehrchef Christian Nimtz. Unter anderem waren Einheiten des Löschzug-Gefahrgut aus Mölln, Schwarzenbek und Lauenburg auf dem Weg nach Ratzeburg, außerdem die Betreuungsgruppe und Notärzte des Rettungsdienstes aus Schwarzenbek, Lauenburg und Geesthacht. In einer der Anlagen des Unternehmens wurde Mais getrocknet. Dabei hatten sich Ablagerungen entzündet.

Nimtz: „Ein kleiner Schwelbrand, der schnell unter Kontrolle gebracht werden könnte.“ Allerdings hätte sich dieser Schwelbrand auch auf die Trocknungsanlage und ein Silo ausbreiten können, was möglicherweise dramatische Folgen hätte haben können. So fegten Feuerwehrleute und Mitarbeiter die Rückstände aus und verhinderten so ein Aufflammen des Schwelbrandes. Zuletzt hatte es beim ATR-Landhandel im Februar einen mehrstündigen Einsatz der Feuerwehr gegeben. In einer Presse für Gerstenschrot hatte sich ein glühender Klumpen gebildet, der in eine mit rund 40 Tonnen Gerste gefüllte Zelle des Turms gefördert wurde. Dort bildete sich dann ein Brand. In der ATR-Werkstatt wurde für die Feuerwehrleute kurzerhand eine Spezialschaufel zusammengeschweißt, mit der die unter Atemschutz zu Fuß zur Brandstelle vorgedrungenen Retter den brennenden Bereich vorsichtig abtragen und so einen gefährlichen Silobrand verhindern konnten.

FF ANWÄRTERAUSBILDUNG

GEBALLTE NACHWUCHS-POWER

Geesthacht/Amt Hohe Elbgeest - (21.11.21) Geballte Nachwuchs-Power für die Feuerwehren im Amt Hohe Elbgeest und in Geesthacht: 33 Frauen und Männer haben jetzt gemeinsam ihre Abschlussprüfungen gemeistert und damit die neunmonatige Anwärterzeit beendet. 80 Stunden Ausbildung absolvierten die Nachwuchs-Retter der Wehren – jetzt sind sie voll einsatzbereit und können die Schlagkraft der Wehren erhöhen.

„33 Absolventen eines Ausbildungslehrgangs sind absoluter Rekord“, sagte Amtswehrführer Ralf Kreutner. Es gab schon Jahre, da reichte es nicht einmal, um eine neunköpfige Löschgruppe ausbilden zu können. Die Anwärterausbildung läuft schon seit Jahrzehnten gemeinsam zwischen den Wehren aus Stadt und Amt. „Kreutner: „In diesem Jahr war es für die Ausbilder eine große Herausforderung. Einerseits durch die Mannschaftsstärke, andererseits durch die Bedingungen wegen der Corona-Pandemie.“ So wurde wie üblich



im Frühjahr gestartet, doch die erste „Dienste“ liefen digital. „Das hat super geklappt“, berichtet Geesthachts Feuerwehrchef Sascha Tönnies.

Neben Rechtsgrundlagen ging es auch um Erste Hilfe und alles, was für einen Standard-Löschangriff mit Menschenrettung nötig ist. Aber auch die technische Hilfeleistung, etwa nach Verkehrsunfällen, wurde geschult. Schläuche, Leitern, Pumpen, Stromerzeuger, Rettungsgeräte – die Anwärter mussten alles in Theorie und Praxis kennenlernen. Zusätzlich wurden auch noch die Jugendlichen ausgebildet, die jetzt aus den Jugendfeuerwehren in den Einsatzdienst übertreten konnten. „Die letzten eineinhalb Jahre fand in den Jugendfeuerwehren wegen Corona ja auch nicht mehr wirklich viel Ausbildung statt. So konnten wir den Übertritt in die Einsatzabteilungen optimieren“, sagte



Kreutner. Zum Schluss der Ausbildung ging es zunächst an eine theoretische Prüfung. Im Anschluss musste an verschiedenen Stationen das Erlernete gezeigt werden. Und zu guter Letzt stand dann eine große Einsatzübung an. Kreutner: „Weil die Gruppe so groß war, lief es auch hier so, wie während der ganzen Ausbildung. Es gab parallele Dienste und auch parallele Einsatzübungen. Nämlich vier Mal dasselbe Szenario, damit alle zeigen konnten, dass sie jetzt fit für den Einsatzdienst sind.“ Das Areal der ehemaligen Teppichfabrik bot dafür optimale Möglichkeiten. An einem Hallenkomplex konnte vier Mal zeitgleich vorgegangen werden. Die Ausbilder achteten dabei auf die Details.

„Die Ausbilder waren dieses Jahr wirklich gefordert. Teilweise mussten wir mit Kameraden, die sonst nicht in der Anwärterausbildung aktiv sind, aufstocken, um adäquat ausbilden zu können. Dafür allen Beteiligten vielen Dank“, sagte Tönnies. Im Zuge der Mitgliederversammlungen der Wehren, die hoffentlich im Frühjahr wieder möglich sein werden, sollen alle Anwärter dann zu Feuerwehrleuten befördert werden. „Sie werden jetzt erst richtig einsteigen. In den Einsatzdienst, aber auch in weitere Lehrgänge. Die neuen Kameraden werden sich sicher künftig öfter sehen, denn Zusammenarbeit wird bei uns groß geschrieben“, sagt der Amtwehrführer. Wer Lust hat, sich bei einer der 128 Freiwilligen Feuerwehren im Lauenburgischen zu engagieren, kann sich an die Feuerwehr im Wohnort wenden. Fast überall beginnt im Frühjahr 2022 der nächste Ausbildungslehrgang. Viele Wehren haben Internetseiten oder Socialmedia-Auftritte – oder man spricht einfach jemanden an, von dem man weiß, dass er oder sie in der Feuerwehr aktiv ist.

FF RATZEBURG

ERNEUTER EINSATZ BEI ATR MIT VERLETZTEN FEUERWEHRMANN

Ratzeburg - (22.11.21) Erneut hat es am Sonntagabend in der Trocknungsanlage des ATR-Landhandels an der Bahnhofsallee in Ratzeburg gebrannt. „Diesmal mit deutlich mehr glühenden Ablagerungen und stärkerem Funkenflug als bei unserem letzten Einsatz dort am Freitag“, sagte Ratzeburgs Feuerwehrchef Christian Nitz. Und: diesmal musste ein Feuerwehrmann aus dem Gebäude gerettet werden, nachdem er sich beim Ausstieg aus der Trocknungsanlage schwere Rückenverletzungen zugezogen hatte. Ein Notarztteam brachte ihn ins Krankenhaus.

Die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe hatte nach einem Notruf von Mitarbeitern am Sonntag gegen 20.15 Uhr erneut Großalarm für Feuerwehr, Rettungsdienst und Löschzug Gefahrgut ausgelöst. Aus dem gesamten Kreisgebiet machten sich Einsatzkräfte auf den Weg. Als reine Vorsichtsmaßnahme wegen des hohen Gefahrenpotentials, dass von dem Betrieb und seiner eingelagerten Waren ausgeht. Nitz konnte für die meisten Kräfte schnell Entwarnung geben.



Wiederholt hatten sich im Zuge der laufenden Trocknung von Mais Ablagerungen entzündet. Dabei besteht immer die Gefahr, dass heiße oder sogar brennende Stücke ins Silo transportiert werden. Dort könnte es dann zu einer Brandausbreitung kommen, die als extrem gefährlich gilt. Mühsam entfernten die Feuerwehrleute die glühenden Ablagerungen. „Als wir die Anlage dann neu in Betrieb nehmen wollten, schlug der Funkenmelder sofort wieder an. Nach Rücksprache mit dem Betrieb sollen sich nun zunächst Techniker alles genau ansehen“, so Nimtz.

Als ein Feuerwehrmann während des Einsatzes aus der Trocknungsanlage aussteigen wollte, verletzte er sich. Erst wurde er von einer anwesenden Rettungswagen-Besatzung versorgt, dann rückte auch noch ein Notarzt an, um die starken Schmerzen des Retters zu lindern. Um den Kameraden aus der zweiten Ebene des Gebäudes retten zu können, wurde durch die anderen Feuerwehrleute das Teleskopmastfahrzeug eingesetzt und ein Fenster ausgebaut. Nimtz: „Weil an der Rettung viele Kameraden beteiligt waren, haben wir nachher noch eine Einsatznachbesprechung an der Feuerwache durchgeführt, um alle auf denselben Stand zu bringen.“ Dem Betroffenen geht es mittlerweile soweit gut, er hatte sich an dem engen Ausstieg den Rücken verletzt. Insgesamt zog sich der Einsatz diesmal drei Stunden hin.

FF RATZEBURG KURIOSER UNFALL

Ratzeburg - (23.11.21) Vermutlich aufgrund einer plötzlichen Erkrankung hat eine Autofahrerin am Dienstagnachmittag in Ratzeburg die Kontrolle über ihren Wagen verloren und ist frontal in einen Hubsteiger gekracht. Zwei Mitarbeiter des städtischen Bauhofes, die im Arbeitskorb damit beschäftigt waren, die Weihnachtsbeleuchtung anzubringen, mussten von der Feuerwehr gerettet werden. Die Frau und der Mann aus dem Hubsteiger und die Unfallverursacherin wurden vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Gegen 15 Uhr war die 86-Jährige mit einem Audi auf der Langenbrücker Straße in Richtung Marktplatz unterwegs.



Dabei geriet sie in den Gegenverkehr, wo gerade der Hubsteiger des städtischen Bauhofes in Höhe Große Wallstraße aufgebaut war. Der Kombi fuhr in den abgestützten Hubsteiger, der sich daraufhin nicht mehr steuern ließ. Während eine Rettungswagen-Besatzung die 86-Jährige versorgte, retteten Feuerwehrleute mit Hilfe ihres Teleskopmastfahrzeuges die beiden Bauhofmitarbeiter aus luftiger Höhe. Die Langenbrücker Straße war wegen der Rettungs- und Aufräumarbeiten rund eine Stunde voll gesperrt.



TEL – TECHNISCHE EINSATZLEITUNG

START NEUE DROHENGRUPPE TE-D

Ratzeburg - Nach einer langen und intensiven Planungsphase konnten Sascha Manske und Fabian Walheim (Leitung der TEL) am 30.10.2021 die ersten Mitglieder der neuen Drohnengruppe zum Ausbildungsstart in Elmenhorst begrüßen. Begeistert von der Technik und den Anwendungsmöglichkeiten starteten die sechs Ausbilder der Drohnengruppe (Thorsten Bettin, Jan Herzel, Joachim Miro, Thomas Murjahn, André Führung sowie Marco Steinfeld) mit den 12 neuen Mitgliedern unverzüglich mit der Ausbildung an den Drohnen und dem neu geschaffenen Einsatzkonzept. Das klar definierte Ziel im Hintergrund, die Einsatzbereitschaft der Taktischen Einheit – Drohne (TE-D) am 01.01.2022 zu melden, fordert eine intensive Ausbildung, da eine sichere Handhabung der beiden Drohnen für den effizienten Einsatz unabdingbar ist. Aus diesem Grund werden alle Piloten der TE-D Kenntnissnachweise und Zeugnisse gemäß EU-Drohnenverordnung erhalten.

Folgende Drohnen wurden beschafft:

Drohne 1: DJI Matrice M300 RTK in der BOS Ausführung

Zubehör u.a.: LED-Scheinwerfer, Lautsprecher für Durchsagen, Kamera Zenmuse H20T (auch Wärmebild), Zoomkamera Z30

Drohne 2: DJI Mavic 2 Enterprise Advanced für BOS

Ab dem 20.12.2021 wird die TE-D der TEL für Einsätze alarmierbar sein. Das MZF Logistik der TE-D befindet sich zurzeit beim Aufbauhersteller und wird den Einsatzkräften in einigen Monaten zur Verfügung stehen. Mögliche Szenarien für die Anforderung der leistungsstarken Drohnen könnten sein:

- Aufspüren von Personen, auch in Gefahrenbereichen
- Unterstützung bei der Ordnung des Raumes bei unübersichtlichen Einsatzstellen
- Erkundung von komplexen Gebäuden (die Drohnen können auch innerhalb von Gebäuden eingesetzt werden)
- Schnelles Absuchen von Gebieten inkl. Gewässern
- Unterstützung bei der laufenden Brandbekämpfung durch effizientes Aufspüren von vorhandenen Wärmequellen

In den nächsten Ausgaben des KFV-Dialoges sowie auf der Facebook-Seite des Kreisfeuerwehrverbandes werden wir regelmäßig über die fortschreitende Ausbildung, dem geschaffenen Einsatzkonzept sowie über Einsätze berichten.

Für allgemeine Fragen zur neuen Drohnengruppe, E-Mail an drohne@kats-rz.de



FF TALKAU/BREITENFELDE/NIENDORF A.D.S. NEF IN UNFALL VERWICKELT



B207/Breitenfelde/Talkau – (25.11.21) Ein im Einsatz befindliches NEF (Notarzteinsatzfahrzeug), ein Abschleppwagen und ein BMW sind am Donnerstagabend in einen schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 207 zwischen Breitenfelde und Talkau verwickelt worden. Es gab mehrere Verletzte, die Bundesstraße musste durch die Polizei längere Zeit für die Rettungs- und Aufräumarbeiten voll gesperrt werden. Ersten Erkenntnissen zufolge waren gegen 16.30 Uhr unweit der Kurve bei Niendorf/Stecknitz das Möllner Notarzteinsatzfahrzeug (NEF), der Abschleppwagen eines

Geesthachter Autohauses und ein privater BMW an dem Crash beteiligt. Das NEF war auf dem Rückweg von einem Einsatz in Schwarzenbek, der Abschleppwagen mit geladenem Pannenfahrzeug unterwegs gen Süden. Der BMW geriet dann aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr, rammte den Abschlepper, der daraufhin seitlich in das Notarzteinsatzfahrzeug krachte. Die Polizei versucht, den Unfallhergang zu ermitteln. Feuerwehrleute aus Talkau, Breitenfelde und Niendorf/Stecknitz kümmerten sich um die Rettung des eingeklemmten und schwer verletzten BMW-Fahrers. Zahlreiche Rettungskräfte versorgten auch die drei anderen Unfallbeteiligten.

FF SCHWARZENBEK ZWEI AUTOS IN FLAMMEN

Schwarzenbek/Grabau – (29.11.21) Großeinsatz der Feuerwehren aus Schwarzenbek und dem Amt Schwarzenbek-Land in der Nacht zum Montag in Grabau: An der Straße „Auf der Bullenkoppel“ standen gegen 2.10 Uhr zwei Autos, ein Carport und Teile eines Einfamilienhauses in Flammen. Den Feuerwehrleuten gelang es, eine Brandausbreitung auf zwei Einfamilienhäuser in dem vor acht Jahren bebauten Neubaugebiet zu verhindern.

Ein Anwohner war auf den Brand aufmerksam geworden und hatte den Notruf gewählt. Zunächst alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd daraufhin die Grabauer Wehr, Einsatzleiter Hans-Jürgen Krey ließ nach dem Eintreffen am Einsatzort sofort das Stichwort erhöhen. Daraufhin rückten auch die Kameraden aus Sahms, Grove und Schwarzenbek an. Krey: „Die Flammen schlugen schon meterhoch aus dem Carport und hatten auf das links nebenstehende Wohnhaus übergegriffen. Auch beim Wohnhaus rechts daneben gab es schon Hitzeschäden“.



Insgesamt wurden fünf Strahlrohre für die Brandbekämpfung eingesetzt. Die betroffene Familie, denen der VW Golf und der VW Touran in dem Carport gehören, konnte sich in Sicherheit bringen und wurde im warmen Rettungswagen betreut. Die Brandausbreitung in den Dachstuhl und in ein Zimmer im Erdgeschoss konnten im letzten Moment verhindert werden. Eine Fensterscheibe direkt zum Carport hin war bereits geplatzt, Rauch zog ins Haus, am Dach brannte der Dachüberstand. Vorsorglich wurden einige Dachpfannen aufgenommen und darunter die Brandausbreitung gestoppt. Beim Nachbarhaus hingen Rollläden geschmolzen an den Fenstern. Neben den Beamten des Schwarzenbeker Polizeireviers rückten auch Beamte des Zentralen Kriminaldauerdienstes aus Lübeck an. Die Brandstelle wurde beschlagnahmt, weitere Ermittlungen sollen folgen. Die Ursache des Feuers gilt als unklar. Der Schaden wurde auf rund 100.000 Euro geschätzt.



FF BÖRNSEN, ESCHEBURG UND KRÖPPELSHAGEN

WETTEN DASS: WETTE GEWONNEN!

Nürnberg – (30.11.21) Das ist doch ein Relikt aus früheren Zeiten, ein veraltetes Fernsehformat, eine Show, die es früher mal als Blockbuster die Straßen leerfegte. Und wir sollen dabei sein? Was war passiert?

Wir waren mit den Feuerwehren Börnsen, Escheburg und Kröppelshagen bei der Jubiläumssendung von „WETTEN, DASS...?“ dabei, die am 6. November im ZDF live ausgestrahlt wurde. Das heißt, wir waren die Kandidaten/Herausforderer für die Außenwette, die wie folgt lautete: „Die freiwilligen Feuerwehren des Amtes Hohe Elbgeest und Dennis Kropp wetten, dass Dennis in einem Gokart nur durch Wasser aus Feuerwehrschräuchen angetrieben, schneller die 800m schafft, als die schnellste 4x200m Mixed-Staffel des Leichtathletikverbandes aus Österreich“. Und so fing alles an: Erst entstand die Idee durch die Kameraden Timo und Boris, dann die Umsetzung und die Bewerbung für die Außenwette, mit dem Training auf dem Sportplatz Aumühle und schließlich kam im August die Zusage vom ZDF, dass wir für die Außenwette angenommen wurden. Im Spätsommer folgten diverse Trainingseinheiten, um unsere Übungsabläufe stetig zu verbessern und am Donnerstag, 4. November ging es tatsächlich los und wir fuhren mit dem Reisebus nach Nürnberg, wo wir am Nachmittag auf dem für uns bereitgestellten Sportplatz die finalen Trainings für die Außenwette durchführen konnten. Hier lernten wir dann auch die Mixed-Staffel aus Österreich kennen, die unsere Gegner für die Außenwette waren. Schnell schlossen wir die sehr jungen Läuferinnen und Läufer in unser Herz und sahen sie nicht als unsere Gegner, sondern als unsere Mitstreiter.



Am Freitag konnten wir dann den Eindruck bekommen, was für eine solche Sendung vom Fernsehen so alles von Nöten ist, sei es Bild und Tontechnik, die Beleuchtung oder auch die Sicherheit, die sehr groß geschrieben wurde und durch zahlreiche Sicherheitskräfte realisiert wurde.

Es wurden zahlreiche Fotos gemacht und die Regie vor Ort hat uns für den Auftritt im Fernsehen vorbereitet. Bei

Regen und bei kalten Temperaturen verbrachten wir den ganzen Tag auf dem Sportplatz, wir hatten zwar auch ein beheiztes Zelt, aber es gab auch viel Wartezeit zwischendurch. Wir ließen uns aber unsere gute Laune nicht vermiesen. Freitagabend dann die Generalprobe bis spät in die Nacht und am Samstag wurde es dann ernst. Gegen 15:00 Uhr war Eintreffen am Sportplatz, noch mal alles kontrollieren, weitere Proben für die Läuferinnen und Läufer und für uns standen an, noch mehrmals die Proben für den Auftritt. Doch was nun? Plötzlich fiel auf, dass es Bodenfrost gab. Für die Läuferinnen und Läufer war weniger die Glätte des Bodens das Problem, denn Sie trugen Spikes unter den Laufschuhen, es war nur die Kälte, die ihren Muskeln zu schaffen machte. Doch für uns war der Frost schwierig, denn mit einer eisglatten Bahn verlöre das Gokart an notwendigem Grip.

Spontan kam die Idee, wie fluten die Tartanbahn mit dem ca. 10-13 Grad C warmen Wasser aus dem Hydranten, denn das Wasser selbst lief hervorragend ab. Und das funktionierte, der Raureif auf der Tartanbahn ließ sich anstandslos entfernen.

Dann um ca. 21:30 Uhr, Aufstellung auf dem Sportplatz und dann zum ersten Mal der Kontakt mit Giovanni Zarrella, der die Außenwette moderierte. Auch ihn konnten wir schnell von unserer guten Stimmung überzeugen, sodass wir trotz klirrender Kälte viel Spaß miteinander hatten. Und dann ging es los, die Spannung stieg, die Wette wurde im Studio vorgestellt und unsere Wettpaten Klaas und Joko sagten: „Das schaffen die Jungs von der Feuerwehr schon!“.

Die Läuferinnen und Läufer machen sich bereit, dann der Startschuss, wir feuern sie an, damit sie eine gute Zeit vorlegen, die sie mit einer Zeit von 95 Sekunden erreichten. Nun waren wir dran, die Spannung stieg weiter, Stille im ganzen Stadion, alle gingen auf ihre Position, nun für uns der Startschuss, das Gokart setzt sich in Bewegung, Wasser marsch aus allen Rohren, die Zeit lief. Wir trafen Anfangs sehr gut, mitten drin etwas weniger, zum Ende hin wieder sehr gut und schließlich - mit 85 Sekunden - schafften wir es, die Wette zu gewinnen! Die Freude und der Jubel waren riesengroß, was sogar bis ins Studio rüber schwappte. Auch die Zuschauer im Studio sprangen auf und applaudierten kräftig und sangen mit uns „Oh, wie ist das schön...!“. Thomas Gottschalk und seine Gäste auf dem „Wetten, Dass-Sofa“ waren begeistert.

Und was dann kam, ist kaum zu beschreiben. Beifall, Jubel und Anerkennung von allen Seiten. Einige von uns, konnten sich im Anschluss an die Show noch Autogramme ergattern und auch Fotos mit dem ein oder anderen Promi machen. Bis zum Redaktionsschluss bekommen wir viel Applaus, Nachberichte, Anfragen, Zuspruch und Anerkennung für diese Wette. Dass wir nicht Wettkönig wurden, ist zwar Schade, aber wir glauben, dass wir durch diese Aktion doch viele Zuschauer begeistern konnten, auf jeden Fall gönnen wir dem Dart-Spieler das Preisgeld von 50.000 € vom ganzen Herzen. Im Großen und Ganzen ist das ein einmaliges Erlebnis, das unvergessen bleibt!



FF IM HERZOGTUM LAUENBURG EINSÄTZE DURCH STURMTIEF DANIEL

Kreis Herzogtum Lauenburg – (02.12.21) Das Sturmtief „Daniel“ hat den Feuerwehren im Lauenburgischen auch am Donnerstag noch jede Menge Arbeit beschert. Seit dem frühen Mittwochabend war es mit kräftigen Böen über das Kreisgebiet hinweggezogen und hatte Bäume entwurzelt, Bauzäune umgeworfen, ein Trampolin in einen Baum gewehrt und sogar einen Weihnachtsbaum gekappt.

Die Integrierte Regional-Leitstelle-Süd in Bad Oldesloe, die die Einsätze für Feuerwehren und Rettungsdienste in den Kreisen Herzogtum Lauenburg, Stormarn und Ostholstein koordiniert, meldete am Donnerstag allein im Lauenburgischen innerhalb von 24 Stunden 80 wetterbedingte Einsätze.

Angefangen hatte es am Mittwoch mit einigen harmlosen Sturmschäden. Zum Abend hin ging es dann Schlag auf Schlag – von Lauenburg und Geesthacht ganz im Süden über Schwarzenbek und Mölln hinweg bis ins Ratzeburger Umland. Von allen Bundesstraßen wurden durch Bäume und Äste blockierte Straßen gemeldet. In Geesthacht wurde die Feuerwehr gerufen, um ein Trampolin, das der Sturm in einen Baum gewehrt hatte, zu bergen. Die Feuerwehr Grünhof-Tesperhude war gleich zwei Mal an der Zufahrt zum Hereon-Forschungszentrum gefordert. Beide Male war

die Straße komplett durch umgestürzte Bäume blockiert. Ratzeburgs Feuerwehr war mehrfach gefordert. „Um 21.28 wurden wir zum Ginsterweg gerufen, da drohte ein Baum umzufallen. Als wir vor Ort ankamen, stürzten gleich drei Bäume um und haben uns stundenlang beschäftigt“, sagte Ratzeburgs Wehrführer Christian Nimtze. Die Kameraden der Feuerwehr Wohltorf holten sogar ihre Anhängerleiter raus, um lose Äste an der Dorfstraße entfernen zu können.

Einen ordentlichen Schrecken hat am Donnerstagvormittag der Bewohner eines Einfamilienhauses am Meyersweg in Dassendorf erfahren. Er war morgens im Dunkeln von der Arbeit nach Hause gekommen und hatte gar nicht erkannt, was im Garten in der Waldsiedlung passiert war. Eine knapp 60 Zentimeter dicke Tanne war vom Sturm gebrochen worden. Der Baum krachte auf das Haus und durchschlug das Dach. Auch Teile des Wintergartens gingen zu Bruch. „Nachbarn berichteten mir schließlich, dass es wohl gegen 22.30 Uhr ordentlich gekracht hatte. Gut, dass niemand zuhause war“, sagte der Bewohner am Donnerstag. Die Feuerwehr konnte ihm indes nicht helfen: Eine Fachfirma muss ran, um den Baum sicher abzutragen. „Er liegt da ja stabil und es geht keine weitere Gefahr mehr von ihm aus“, sagte Dassendorfs Wehrführer Björn Zeuner. Am Europakreisel in Lauenburg kappte „Daniel“ sogar den festlich beleuchteten Weihnachtsbaum, den der Bauhof gerade erst vor einigen Tagen aufgestellt und illuminiert hatte. Die Feuerwehr rückte an und räumte ihn von der blockierten Straße.



FF GEESTHACHT

TÖDLICHER ARBEITSUNFALL IM ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM

Wiershop – (02.12.21) Tödlicher Unfall im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) in Wiershop: Am Donnerstagmittag kam bei einem Arbeitsunfall ein Mitarbeiter ums Leben. „Ein ganz tragischer Vorfall“, sagte der Geschäftsführer des Unternehmens, das das AWZ am Rappenberg seit Jahrzehnten betreibt. Das von Kollegen gerufene Notarztteam und die ebenfalls alarmierte Feuerwehr konnten für den Verunglückten nichts mehr tun.

Der Mann ist noch am Unglücksort gestorben. Ersten Erkenntnissen zufolge war der 61-Jährige gemeinsam mit Kollegen mit Reinigungsarbeiten an der Abfallsortieranlage beschäftigt. Dort wird der angelieferte Abfall teils manuell, teils mechanisch in seine unterschiedlichen Bestandteile sortiert. Für die Reinigungsarbeiten mussten auch mehrere der großvolumigen Container bewegt werden, in denen der sortierte Abfall landet. Der betroffene Mitarbeiter hielt sich entgegen der Absprache mit dem Einweiser länger als verabredet in einem Bereich auf, in dem dann ein Container verschoben wurde, hieß es. Dabei wurde der 61-Jährige zwischen dem Container und der Sortieranlage eingeklemmt.

Als Kollegen das Drama bemerkten, setzten sie sofort einen Notruf ab und gegen 11.45 Uhr rückten zahlreiche Einsatzkräfte an. Zwar konnte der Container vorgezogen und der Arbeiter befreit werden, doch der Notarzt konnte nur noch dessen Tod feststellen. Zur Betreuung der beteiligten Mitarbeiter des AWZ wurde daraufhin auch die Notfallseelsorge alarmiert.



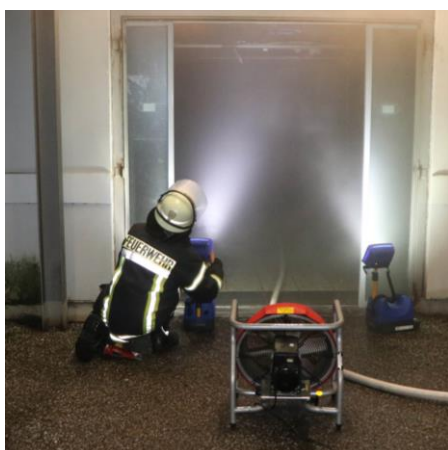
FF GEESTHACHT UMWELTALARM AM ELBUFER

Geesthacht – (04.12.21) Auf dem Fluss bei Geesthacht treibt ein großflächiger Ölfilm. Die Feuerwehr ist seit etwa 12 Uhr im Einsatz. Nach Angaben der Feuerwehr hatten Passanten den stinkenden Ölfilm auf der Wasseroberfläche bemerkt und einen Notruf abgesetzt. Daraufhin alarmierte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe zunächst die Geesthachter Feuerwehr. Feuerwehrchef Sascha Tönnies und sein

Stellvertreter Dennis Bruhn rückten aus und erkundeten die Lage. „Wir mussten dann von der Wasserseite aus die weitere Erkundung per Boot starten, weil wir vom Ufer aus nicht in alle Bereiche gehen konnten“, sagte Tönnies. Mit einem zweiten Boot wurde deshalb auch noch die Ortswehr Grünhof-Tesperhude gerufen. Von den beiden Booten aus konnten die Einsatzkräfte vor allem in den Buchten am Ufer treibende Ölfilme feststellen. Insgesamt erstreckte sich die Verschmutzung über eine Länge von rund drei Kilometern am Ufer entlang. Nach Angaben der Feuerwehr konnte zunächst keine Quelle ausfindig gemacht werden.

Die Einsatzleitung forderte schließlich die Wasserbehörde des Kreises und die Wasserschutzpolizei an, um das weitere Vorgehen abzusprechen. Tönnies: „Wir setzen Absorberschläuche ein, die zumindest das Öl, das oberflächlich treibt, aufsaugen sollen.“ Das erfolgte in der Geesthachter Hausbootbucht und im Bereich des Auslaufsbauwerks für das Kühlwasser des Kernkraftwerkes. An beiden Stellen hatte sich besonders viel Öl gestaut.

FF AUMÜHLE BRANDSTIFTUNG AM BAHNHOF?



Aumühle – (06.12.21) Im Inneren des Aumühler Bahnhofsgebäudes hat ein Mann in der Nacht zum Montag einen Brand gelegt. „Glücklicherweise lief es relativ glimpflich aus, wir konnten die Flammen löschen, ehe sie auf den Dachstuhl übergreifen konnten“, sagte Andreas Krüger. Der Wehrführer von Aumühle leitete den Einsatz, an dem auch Feuerwehrleute aus Wohltorf, Wentorf und Dassendorf beteiligt waren. Polizisten vernahmten den mutmaßlichen Brandstifter noch auf dem Bahnsteig und nahmen ihn dann mit zum Polizeirevier nach Reinbek, wo er einem Amtsarzt vorgeführt wurde. Gegen 3.20 Uhr hatte die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe mit dem Stichwort „Feuer groß Bahn“ die ersten Einsatzkräfte alarmiert. Statt mit ihrem modernen Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug fuhren die Aumühler Retter mit einem 29 Jahre alten Leihfahrzeug vor. Ihr eigenes Einsatzfahrzeug ist beim Hersteller zur Reparatur. „Das ist schon gewöhnungsbedürftig hier“, berichtete der Maschinist. Dem schnellen Einsatzerfolg stand die alte Technik zum Glück nicht im Wege. Es war schon dessen vierter Alarm in Aumühle.

Bei der Erkundung konnte der Einsatzleiter feststellen, dass im Foyer des Bahnhofgebäudes im oberen Bereich Feuerschein und Flammen zu erkennen waren. Krüger: „Dort war ein Baugerüst aufgebaut, auf dem es auf der obersten Ebene brannte.“ Ein Trupp, der sich durch Atemschutzgeräte gegen die starke Rauchentwicklung schützte, ging zu den Löscharbeiten auf dem Baugerüst vor. „Dort stellen sie fest, dass eine Bauplane brannte. De war als Schutz unten am

Gerüst gespannt und lag auch noch in einem großen gefalteten Block oben auf der Fläche“, sagte Krüger. Das Kunststoffmaterial sorgte für die starke Rauchentwicklung.

Schon gegen 3.40 Uhr hatte der Trupp die Flammen gelöscht. Krüger: „Die Kontrolle mit der Wärmebildkamera ergab dann glücklicherweise, dass wir noch keine Brandausbreitung in den Dachstuhl hatten.“ Das 1884 errichtete Bahnhofsgebäude steht auf einer Brücke, unter der vier Gleise, darunter die Strecke Hamburg – Berlin verlaufen. Das Gebäude ist nur für Fußgänger zu erreichen. Ein Dachstuhlbrand hätte die Retter vor große Herausforderungen gestellt.

Nach den Löscharbeiten und der Belüftung des Foyers konnten die Polizisten den Mann, der angab, den Brand gelegt zu haben, vorläufig in Gewahrsam nehmen. Ein Sicherheitsmitarbeiter der Bahn hatte ihn solange auf dem Bahnsteig bewacht. Wegen des Einsatzes hatte die Leitstelle den Zugverkehr rund eine Stunde lang einstellen lassen.

KFV: NEUER FACHWART EDV

KAMERAD ANDREAS WEIßERT-VON ELLM STELLT SICH VOR



Elmenhorst/Nusse – Mittlerweile haben wir einen neuen Fachwart EDV im KFV. Kurzer Steckbrief meiner Person:

- Geboren 1984 in Schwerin, aufgewachsen in MV
- 2000-2003 Freiwillige Feuerwehr Rieps
- seit 2004 lebe ich in Schleswig-Holstein
- diverse Aus- und Weiterbildungen
- rund 10 Jahren liegt mein beruflicher Schwerpunkt in der IT

Ich habe seither mehrere Großprojekte abgearbeitet und geleitet. Prunkstück meines Schaffens war ein 14 stöckiges Wohn- und Geschäftsgebäude in Reichweite der Siegestsäule in Berlin. Dort lag neben der mittlerweile üblichen IT das Augenmerk auf die total smarte Steuerung der Wohnungen. Als Projektverantwortlicher für den rosa Telekommunikationsriesen bin ich derzeit viel in HH für den Glasfaser Ausbau unterwegs. 2014 bin ich mit meiner Frau nach Nusse gezogen. Mit beiden Beinen im Leben gab es nun wieder Zeit und richtig Lust auf Feuerwehr Arbeit. 2018 bin ich dann in die FF Nusse eingetreten und seitdem leidenschaftlich dabei. Mein Wehrführer gab mir direkt das Vertrauen, so dass wir die Wache, was die IT und EDV betrifft, schnell ins 21 Jahrhundert befördern konnten.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Fachwart EDV im KFV. Ich habe eine saubere und solide Struktur übernommen, die es jetzt gilt kontinuierlich auszubauen.

Spätestens für den Teilneubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst habe ich viele Ideen, die uns alle unsere Arbeit und Ausbildung dort erleichtern.

FF BREITENFELDE

VW T-CROSS KOMMT INS SCHLEUDERN

Breitenfelde – (10.12.21) Relativ glimpflicher Ausgang eines spektakulären Unfalls am Donnerstagvormittag im Gewerbegebiet von Breitenfelde. Gegen 11.20 Uhr war ein älterer Mann mit seinem VW T-Cross von der Fahrbahn abgekommen, über eine Wiese gefahren und die Böschung zu einem Regenrückhaltebecken hinuntergerutscht. Feuerwehrleute retteten ihn aus der Notlage. Danach brachte der Rettungsdienst den Senior ins Ratzeburger Krankenhaus. Zeugen berichteten, der VW-Fahrer sei ihnen orientierungslos aufgefallen, er soll vor dem Unfall zwei Runden durch den Kreis in der Straße Am Wattelsberg gedreht haben. Zwischen dem Kreis und der Bundesstraße rammte der Mann dann den Bordstein, verlor dadurch vermutlich die Kontrolle über seinen Wagen und kam von der Fahrbahn ab. Die Irrfahrt stoppte er kurz vor dem Wasser des Rückhaltebeckens. Die Integrierte Regional-Leitstelle Süd in Bad Oldesloe schickte Feuerwehr und Rettungsdienst zum Einsatzort. Die zuerst eingetroffenen Feuerwehrleute sicherten den VW sofort mit Seilen und zogen ihn dann die Böschung rauf. Dort übernahm der Rettungsdienst die Versorgung des Fahrers. Möglicherweise hatte eine plötzliche Erkrankung den Unfall ausgelöst.

KFV/KREISTAG

TORSTEN MÖLLER ERNEUT ALS STELLVERTRETENDER KWF ERNANNT



Ratzeburg – (02.12.21) EHBM1 Torsten Möller, Gemeindeführer in Harmsdorf und langjähriges Kreisvorstandsmitglied im Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg, wurde am kürzlich durch Landrat Dr. Mager, Kreispräsident Meinhard Füllner und dem Lauenburgischen Kreistag als Ehrenbeamter und Stellvertreter des Kreiswehrführers Sven Stonies erneut ernannt. Kreiswehrführer und Kreisgeschäftsführer Sven Minge nahmen an der Sitzung teil und gratulierten herzlich im Anschluss. Im Vorfeld wurde Torsten Möller im Rahmen der KFV-Jahreshauptversammlung mit klarer Mehrheit bestätigt.

KJF HERZOGTUM LAUENBURG

JUGENDFORUM IN MÖLLN

Mölln – Am 30.10.2021 haben sich 18 Jugendgruppenleiter aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg zum Jugendforum im Feuerwehrgerätehaus Mölln getroffen. Zusammen mit Stefan Jacke als Vertretung für den Fachwart "Jugendforum" konnten sich die Jugendlichen über verschiedene Themen sowohl in Präsenz als auch per Online-Zuschaltung austauschen. Sie berichteten über die Durchführung der Dienste der letzten 1 1/2 Jahre und wie sich diese bis zum jetzigen Zeitpunkt wieder verändert bzw. normalisiert haben. Es wurde sich außerdem die Frage gestellt, was man aus der Corona-Zeit gelernt hat und was in Zukunft in Hinblick auf die Online-Dienste verbessert werden kann. Viele Jugendgruppenleiter konnten über kürzlich durchgeführte Aktionen, wie zum Beispiel ein Ausflug in das Jump House, sprechen. Das bevorstehende Kreiszeltlager im nächsten Jahr durfte bei dem Austausch natürlich auch nicht fehlen. Das nächste Treffen des Jugendforums wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres stattfinden.



KFV

KAMERADSCHAFTHILFE 2022

Elmenhorst - Die Versendung der Beitragsrechnungen erfolgt, wie in den letzten Jahren, im Januar/Februar. In der Vergangenheit mussten die Rechnungen aufgrund von Austritten/Eintritten nachträglich geändert werden. Um diesen zusätzlichen Arbeitsaufwand zu reduzieren, bitte ich Euch, Eure Mitglieder der Kameradschaftshilfe im FOX 112 zu überprüfen und mir evtl. **Änderungen bis zum 23.01.2022** mitzuteilen, so dass eine Rechnungsstellung erst nach diesem Datum erfolgt. Die neue Satzung ab 01.01.2022 steht mittlerweile auf der KFV-Homepage zum Download bereit, siehe <https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/download-bereich>

E-Mail stephanie.tesche@kfv-herzogtum-lauenburg.de

KFV

STELLENAUSSCHREIBUNG

<https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/stellenausschreibung>

Mitarbeiter Küche & Kantine (m/w/d)

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg (KdöR) sucht für den Bereich Küche und Kantine in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst per sofort für eine unbefristete Teilzeitstelle (30 Std./Monat)

eine*n Mitarbeiter*in (m/w/d)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Falls Sie nicht 30 Std./Monat arbeiten möchten, teilen Sie uns bitte mit, welcher Arbeitszeitrahmen für Sie von Interesse wäre.

Ihr neues Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Vor-, Zubereiten und Ausgabe von abwechslungsreichen und attraktiven Speisen im Rahmen des Lehrgangs- und Ausbildungsbetriebes und Sonderveranstaltungen
- Erstellung von Dienstplänen mit Überwachung Personaleinsatz
- Überwachung einer effizienten Lagerhaltung
- Auslösung von Bestellungen und Kalkulation im Rahmen des Budgets
- Einhaltung und Überwachung der Sauberkeit und Hygienestandards (HACCP)
- Mitwirkung im allgemeinen Dienstbetrieb der Feuerwehrtechnischen Zentrale
- Unterstützung bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes

Anforderungen:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Koch (m/w/d) oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten
- Erste Berufserfahrung im ausgebildeten Beruf
- Anwendungssicherheit bei Standard-Software, wie z. B. MS-Office
- Flexibilität bei schnell wechselnden Arbeitsvorgängen
- Eigenständige und gewissenhafte Arbeitsweise sowie organisatorische Fähigkeiten
- Kreativität bei der Gestaltung der Speisepläne unter Berücksichtigung gesunder Ernährung



- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Dienst zu ungewöhnlichen Zeiten (Wochenende, abends und nachts)
- Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen
- Wünschenswert ist die Mitgliedschaft in einer hiesigen Feuerwehr
- Erfahrung im Umgang mit Publikumsverkehr

Wir bieten:

- Ein gutes Arbeits- und Betriebsklima im Rahmen der bekannten Kameradschaft
- Familienfreundliche Atmosphäre
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts
- 30 Tage Urlaub im Jahr (Vollzeit)
- betriebliche Altersvorsorge (VBL)
- Sonderzahlungen im Rahmen TVÖD
- Regelmäßige Fortbildungen
- Möglichkeiten zur Weiterqualifikation

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg bietet Frauen und Männern gleiche Berufschancen. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten werden Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig eingestellt. Gleiches gilt für Menschen mit Behinderung. Für Rückfragen stehen Ihnen Kreiswehrführer Sven Stonies, Stellvertreter Torsten Möller und Kreisgeschäftsführer Sven Minge unter Tel. 04156-215 oder -216 zur Verfügung.

Wir bitten bis zum **15.01.2022** um eine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an

bewerbung@kfv-herzogtum-lauenburg.de

oder postalisch an

Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg
Feuerwehrtechnische Zentrale
z. Hd. Herr Minge - persönlich -
Lankener Weg 26
21493 Elmenhorst

**WIR SUCHEN
VERSTÄRKUNG**

KFV

STELLENAUSSCHREIBUNG

<https://www.kfv-herzogtum-lauenburg.de/stellenausschreibung>

Mitarbeiter Schirrmeisterei (m/w/d)

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg (KdöR) sucht für die Schirrmeisterei in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Elmenhorst

per sofort für eine unbefristete Vollzeitstelle (39 Std./Woche)

eine*n Mitarbeiter*in (m/w/d)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen und persönlichen Voraussetzungen nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Die Stelle ist grundsätzlich auch mit Teilzeitbeschäftigten besetzbar. Falls Sie nicht ausschließlich in Vollzeit arbeiten möchten, teilen Sie uns bitte mit, welcher Arbeitszeitrahmen für Sie von Interesse wäre.

Ihr neues Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Prüf-, Wartungs- und Reparaturtätigkeiten in den Arbeitsbereichen Hydraulik, Mechanik und Pumpentechnik
- Zuarbeit bei Aussonderungen, Zustandsuntersuchungen und -bewertungen
- Ausstattungsinventarisierung und -überprüfung
- Datenpflege im Ausstattungsverwaltungsprogramm (Fox112)
- Führen von Fahrzeug- und Ausstattungsakten
- Tätigkeiten als Kraftfahrerin bzw. Kraftfahrer
- Gerätewartungen Löschzug-Gefahrgut, Unterstützung Katastrophenschutzeinheiten
- Unterstützung anderer Bereiche (z.B. Schlauchwäsche, Atemschutztechnik) im Vertretungsfall bzw. in Hochbelastungsphasen
- Mitwirkung im allgemeinen Dienstbetrieb der Feuerwehrtechnischen Zentrale
- Unterstützung bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes
- Durchführung kleinerer handwerklicher Arbeiten
- Vor- und Nachbereitung des Feuerwehr-Übungsplatzes/-Übungsgerätschaften
- Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst

Anforderungen:

- Eine abgeschlossene technische Berufsausbildung, vorzugsweise aus dem Bereich Kraftfahrzeug- oder Industriemechanik/-mechatronik, oder eine handwerkliche Ausbildung mit Berufserfahrung im mechanischen Bereich oder gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten gerne auch im Elektronikbereich
- Mehrjährige Berufserfahrung im ausgebildeten Beruf
- Eignung für die Ausübung körperlich anspruchsvoller Tätigkeit
- Anwendungssicherheit bei Standard-Software, wie z. B. MS-Office
- Flexibilität bei schnell wechselnden Arbeitsvorgängen
- Eigenständige und gewissenhafte Arbeitsweise sowie organisatorische Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum Dienst zu ungewöhnlichen Zeiten (u.a. bei Einsätzen, am Wochenende, abends und nachts)
- Führerschein der Klasse B und CE



- Der Wohnsitz sollte ca. 10 Fahrminuten um Elmenhorst liegen
- Bereitschaft zur Teilnahme an Aus- und Weiterbildungen
- Wünschenswert sind Erfahrungen beim Programm FOX 112 und die
- Mitgliedschaft in einer hiesigen Feuerwehr

Wir bieten:

- Ein gutes Arbeits- und Betriebsklima im Rahmen der bekannten Kameradschaft
- Familienfreundliche Atmosphäre
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- betriebliche Altersvorsorge (VBL)
- Sonderzahlungen im Rahmen TVÖD
- Regelmäßige Fortbildungen
- Möglichkeiten zur Weiterqualifikation

Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg bietet Frauen und Männern gleiche Berufschancen. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten werden Frauen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig eingestellt. Gleiches gilt für Menschen mit Behinderung. Für Rückfragen stehen Ihnen Kreiswehrlführer Sven Stonies, Stellvertreter Torsten Möller und Kreisgeschäftsführer Sven Minge unter Tel. 04156-215 oder -216 zur Verfügung.

Wir bitten bis zum **15.01.2022** um eine aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an

bewerbung@kfv-herzogtum-lauenburg.de

oder postalisch an

Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg
Feuerwehrtechnische Zentrale
z. Hd. Herr Minge - persönlich -
Lankener Weg 26
21493 Elmenhorst

KFV

TERMINE 2022

19.01.2022	Ausbilderforum per Videokonferenz
15.02.2022	Jahreshauptversammlung KJF
22.02.2022	Amtswehrlführerdienstversammlung
16.03.2022	Ausbilderforum per Videokonferenz
25.03.2022	Jahreshauptversammlung des KFV
26.03.2022	Premiere Theaterprojekt mit FF und Jugendpflege
13.04.2022	Seniorenkaffee
24.04.2022	Kreisfeuerwehrlauf
13.05.2022	Kreisverbandstag
18.05.2022	Ausbilderforum
02.07.2022	Abschlussdienst KFV-Ausbilder (Sommerpause)
10.07.2022	Zeltlager KJF

17.08.2022	Ausbilderforum per Videokonferenz
20.08.2022	Treffen Blaulichtfamilie
26.08.2022	KFV-Vorstandsklausur
17.09.2022	Veranstaltung Kinderabteilungen
27.09.2022	Amtswehrführerdienstversammlung
25.10.2022	Sitzung ehm. Kuratorium (Arbeitskreis/Feuerwehrausschuss)
02.11.2022	Seniorenkaffee
11.11.2022	Mitgliederversammlung des KFV
13.12.2022	Amtswehrführerdienstversammlung



Der Kreisfeuerwehrverband (KFV) Herzogtum Lauenburg
wünscht allen Kameradinnen und Kameraden, Freunden
und Bekannten frohe Festtage & ein gutes neues Jahr!